

Gemeinde Martfeld

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Ma/Rat/010/22

über die Sitzung des Rates am 24.08.2022

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:37 Uhr
Ort:	Dorfgemeinschaftshaus Hustedt

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Verena Hruby
Herr Torsten Kirstein
Herr Jürgen Lemke
Herr Lars Masemann
Frau Ulrike Menke
Frau Marlies Plate
Herr Burckhard Radtke
Herr Rennig Söffker
Herr Hartmut Sturhann
Herr Torsten Tobeck
Herr Arne Wolters
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Manuel Löhr
Frau Catrin Siemers

Abwesend:

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeister Michael Albers begrüßt die Anwesenden, eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Bezüglich der Nutzung des neuen Dorfgemeinschaftshauses in Martfeld sei man derzeit in Abstimmung mit dem Förderverein. Ratssitzungen sollen im Gemeindesaal, Ausschuss- und Fraktionssitzungen im Besprechungszimmer stattfinden.

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Spielplatzwart“ erweitert. Die Beratung erfolgt unter Punkt 8. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 08. Sitzung vom 16.06.2022

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 16.06.2022 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

Es gibt keine Beschlüsse aus nicht öffentlichen Sitzungen bekannt zu geben.

Punkt 4:

Einwohnerfragestunde

Punkt 4.1:

Martfelder Erntefest

Herr Ottens erkundigt sich danach, ob das Erntefest nicht mehr im „Echter Kamp“ stattfinden soll. Falls dem so sei, würde er gerne erfahren, warum es diesbezüglich keine Informationen gegeben habe.

Bürgermeister Michael Albers gibt zu bedenken, dass die Gemeinde auf die Ausrichtung des Erntefestes keinen Einfluss habe. Der „Echter Kamp“ stehe für Veranstaltungen aktuell nicht zur Verfügung.

Herr Rennig Söffker berichtet ergänzend, dass die bisherigen Veranstalter das Erntefest in der gewohnten Form nicht mehr ausrichten wollen. Der „Echter Kamp“ befindet sich aufgrund der vielen sehr warmen und trockenen Sommer leider in keinem guten Zustand und wird aktuell aufgeforstet.

Derzeit ist er auf der Suche nach Personen, die mit ihm zusammen das Erntefest zukünftig ausrichten wollen. Eine neue Lokation muss noch gefunden werden.

Punkt 5:

Jährlicher Zuschuss zur Dorfzeitung Martfeld Live - Antrag der G.d.S.

Vorlage: Ma-0014/22

Bürgermeister Michael Albers erläutert die Beschlussvorlage. Der Antrag auf Förderung wurde aufgrund der deutlich gestiegenen Kosten gestellt. Die aktuellen Werbeeinnahmen reichen zur Finanzierung nicht mehr aus.

Herr Wicke von der G.d.S. nimmt an dieser Sitzung teil und steht für etwaige Rückfragen zur Verfügung.

Frau Marlies Plate berichtet, dass der Antrag in ihrer Fraktion ausgiebig beraten wurde. Das Erscheinen der Martfeld-Live wird ausdrücklich begrüßt. Ein Zuschuss in Höhe von 1.900,00 Euro sollte für das aktuelle Jahr bereitgestellt werden. In den kommenden Jahren sollten die gestiegenen Kosten zwischen der Gemeinde, der G.d.S und den Werbepartnern fair aufgeteilt werden.

Herr Torsten Tobeck liest gerne die Martfeld-Live und verfasst auch selbst Artikel. Bezüglich des Antrages der G.d.S. ergeben sich jedoch weitere Fragen. So wurde beispielsweise die Kostenseite überhaupt nicht aufgeschlüsselt. Auch wurde bisher nicht näher festgelegt, wie eine Doppelseite pro Ausgabe gefüllt werden solle. Eine neutrale Berichterstattung - insbesondere zu bestimmten Themen - gestalte sich in der Praxis oft schwierig. Gestiegene Papier- und Druckkosten könnten auch über eine „Online-Ausgabe“ gesenkt werden.

Auf Grundlage der zur Verfügung gestellten Informationen könne man heute keine Entscheidung treffen. Herr Torsten Tobeck schlägt eine Verlegung auf die nächste Sitzung vor.

Herrn Burckhard Radtke ist es wichtig, dass sichergestellt wird, dass die Martfeld-Live erhalten bleibt. Für dieses Jahr sollten die beantragten 1.900,00 Euro bereitgestellt werden. Für eine darüber hinausgehende Bezuschussung müssten zunächst weitere Gespräche mit der G.d.S. geführt werden.

Auch Frau Verena Hruby möchte die Martfeld-Live erhalten. Die zur Verfügung gestellten Informationen sind allerdings sehr dürftig. Auch müsse noch geklärt werden, „Wer, Wann, Was“ in der Dorfzeitung veröffentlicht.

Bürgermeister Michael Albers hat eine aufgeschlüsselte Kostenübersicht mit der Bitte um vertrauliche Behandlung erhalten. Aus diesem Grund wurden die Kosten in der Beschlussvorlage nicht weiter ausgeführt. Bei anderen Zuschussanträgen wurden die Kosten bisher so angenommen wie angegeben. Manche Zahlen gehören auch nicht in die Öffentlichkeit. Unter

der mangelnden Kostenaufschlüsselung sollte die G.d.S. jetzt allerdings nicht leiden. Mit der Frage „Wer, Wann, Was“ veröffentliche, kann er nicht viel anfangen. Die Gemeinde wird vom Bürgermeister bzw. dem Gemeindedirektor nach außen vertreten.

Frau Verena Hruby kommt auf die Gewichtung der bisherigen Zuschüsse zu sprechen. Bisher ging es um eher geringe Prozentsätze in Höhe von circa 20 Prozent. Für eine heutige Beschlussfassung sieht sie keine Notwendigkeit.

Herr Torsten Kirstein liest gerne Zeitungen. Eine Online-Ausgabe ist jedoch zeitgemäßer und senkt zugleich die Kosten. Evtl. könnte die Martfeld-Live zukünftig auf der gemeindeeigenen Homepage veröffentlicht werden. Auch er spricht sich für ein Vertagen der Entscheidung aus.

Herr Rennig Söffker gibt zu bedenken, dass die Kosten für dieses Jahr bereits feststehen. Wie es nach 2022 weitergehen soll, darüber sind weitere Gespräche zu führen. Eine „Online-Ausgabe“ werde sicherlich zukünftig eine Rolle spielen.

Bürgermeister Michael Albers formuliert den Beschlussvorschlag wie folgt:

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt, der G.d.S. den beantragten Zuschuss in Höhe von 1.900,00 Euro für das Kalenderjahr 2022 zu gewähren. Die Haushaltsmittel werden überplanmäßig bereitgestellt.

Vor den Haushaltsplanberatungen 2023 werden weitere Gespräche mit der G.d.S. geführt. Hierbei sollen insbesondere die Kostenentwicklung, eine Online-Ausgabe sowie die Verteilung gestiegener Kosten zwischen der G.d.S., der Gemeinde und den Werbepartnern besprochen werden.

Ja: 7 Nein: 2 Enthaltungen: 4 Befangen: 0

Punkt 6:

Beleuchtungszeiten - Antrag CDU-Fraktion

Frau Verena Hruby stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor. Demnach soll die Straßenbeleuchtung in Martfeld und allen Ortsteilen im Hinblick auf die Energiekrise schnellstmöglich in der Zeit vom 01.05. bis zum 15.08. eines jeden Jahres vollständig abgeschaltet werden. Ein Abschalten der Straßenbeleuchtung würde auch dem Insektensterben und der Lichtverschmutzung entgegenwirken.

Herr Burckhard Radtke begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion ausdrücklich und schlägt sogar eine weitergehende Regelung vor. Wie von der CDU-Fraktion vorgeschlagen, soll die Straßenbeleuchtung in der Zeit 01.05. bis zum 15.08. eines jeden Jahres komplett abgestellt werden. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, die Beleuchtung generell - in der Woche um 22:00 Uhr und am Wochenende um 23:00 Uhr - abzustellen.

Die eingesparten Kosten sollten in die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik investiert werden.

Frau Marlies Plate ist hoch erfreut über die aktuelle Debatte und unterstützt sogar den weitergehenden Antrag, sollte dieser rechtlich umsetzbar sein. Die Grünen haben bereits vor 10 Jahren einen Antrag auf Reduzierung der Beleuchtungszeiten gestellt.

Herr Hartmut Sturhann spricht auch die finanziellen Einsparpotentiale einer reduzierten Straßenbeleuchtung an und erläutert diese. Je nachdem, welche Variante letztendlich umgesetzt werde, betragen die jährlichen Einsparungen zwischen 2.500,00 und 9.500,00 Euro. Die entsprechenden Daten und Hochrechnungen stelle er bei Bedarf gerne zur Verfügung.

Frau Catrin Siemers spricht die Beleuchtungszeiten an. In Martfeld und Asendorf ist die Straßenbeleuchtung lediglich zwischen der Dämmerung und 23:00 Uhr sowie ab 06:00 Uhr angeschaltet. Im Hinblick auf die Kosten ist eine Abschaltung der Beleuchtung im Sommer aufgrund der geringeren Zeitspanne zwischen der Dämmerung und 23:00 Uhr weniger effektiv. Insbesondere neuralgische Punkte wie Querungen, Kreuzungen und Überwege sollten auch weiterhin beleuchtet werden. Leider können keine einzelnen Straßenlaternen abgestellt werden, sondern lediglich ganze Bereiche. Diese können mehrere Straßenzüge umfassen.

Nach einem kurzen Beratungsgang wird folgender Beschluss gefasst.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt - sofern diese Maßnahmen rechtlich und technisch umsetzbar sind - folgendes:

Die Straßenbeleuchtung in Martfeld und allen Ortsteilen ist in der Zeit vom 01.05. bis zum 15.08. eines jeden Jahres abzuschalten. In der Zeit vom 16.08. bis zum 30.04. soll die Straßenbeleuchtung in der Woche um 22:00 Uhr und am Wochenende um 23:00 Uhr abgestellt werden.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 7:

Klimaneutrale Gemeinde - Antrag SPD-Fraktion

Herr Burckhard Radtke erläutert den Antrag. Gemäß dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes ist der Staat verpflichtet, aktiv Maßnahmen zu ergreifen, damit es in Zukunft nicht zu unverhältnismäßigen Einschränkungen der Freiheitsrechte der heute jüngeren Menschen kommt. Daraufhin wurde seitens der Bundesregierung ein entsprechendes Klimaschutzgesetz verabschiedet. Dieses sieht bis 2045 für Deutschland eine Klimaneutralität vor. Auch für die Gemeinde ergeben sich daraus entsprechende Verpflichtungen. Auf Samtgemeindeebene wurde zwischenzeitlich ein Klimaschutzmanager eingestellt. Mit diesem zusammen sollte nunmehr ein Konzept erarbeitet werden. Das Ziel ist die Klimaneutralität.

Bürgermeister Michael Albers ergänzt, dass der Klimaschutzmanager ein entsprechendes Konzept auf Samtgemeindeebene entwickelt. Beim Klimaschutz sollte es jedoch eine enge Abstimmung mit der Samtgemeinde geben.

Laut Herrn Arne Wolters erfordert der Klimawandel ein schnelles und konsequentes Handeln. Die Erarbeitung eines Konzeptes erfordert viel Zeit und zieht den Klimaschutz unnötig in die Länge. Was passieren kann, verdeutlicht der Arbeitskreis „ärztliche Versorgung“ ganz gut. Dieser habe bisher noch nicht einmal getagt. Seiner Meinung nach sollten Beschlüsse zum Klimaschutz direkt beschlossen werden.

Bürgermeister Michael Albers betont, dass das eine das andere nicht ausschließe.

Herr Hartmut Sturhann favorisiert einen Mix aus beidem. Manche Maßnahmen müssen erarbeitet werden. Andere können direkt und pragmatisch umgesetzt werden.

Frau Marlies Plate schließt sich ihrem Vorredner an. Zukünftig könnten auch alle Beschlüsse des Rates im Hinblick auf Klimaschutzaspekte geprüft werden.

Bürgermeister Michael Albers stellt fest, dass der eingeschlagene Weg in die richtige Richtung gehe. Aktuell gebe es vermehrt Anfragen bezüglich der Errichtung von Photovoltaikanlagen. Hier müsste die Gemeinde entscheiden, ob entsprechende Flächen dafür bereitgestellt werden sollen. Bei der Ausarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes gehe es nicht darum, einzelne Anträge oder Beschlüsse zurückzustellen.

Auch für Herrn Torsten Tobeck ist der Klimaschutz ein wichtiges Thema. Er bittet allerdings darum, keine weitere Arbeitsgruppe zu bilden. Hierfür fehlt die Zeit. Auch er favorisiert direkte Beschlüsse. Diese haben sich aktuell bei der „Reduzierung der Straßenbeleuchtungszeiten“ sowie den „Schottergärten“ bewährt. Landwirtschaftliche Flächen sollten für die etwaige Photovoltaikanlagen eher nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Errichtung dieser Anlagen auf Dächern scheint eine gute Alternative zu sein. Auf Samtgemeindeebene wird darüber bereits nachgedacht.

Frau Verena Hruby spricht sich für den Klimaschutz und gegen den Klimawandel aus. Auch sie favorisiert konkrete Beschlüsse. Zunächst sollten die Ideen und Ergebnisse des Klimaschutzmanagers abgewartet werden, um zu sehen, in welche Richtung es gehen soll. Auch sie spricht sich gegen Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen aus.

Herr Rennig Söffker spricht ausdrücklich sich für Photovoltaikanlagen aus. Beim Thema Klimaschutz sollte sich nicht von Sitzung zu Sitzung gehandelt werden.

Herr Arne Wolters regt an, die Konzeptentwicklung in den Dorfentwicklungsausschuss zu geben.

Bürgermeister Michael Albers berichtet von vermehrten Anfragen hinsichtlich der möglichen Errichtung einer „Bürger-Solar-Anlage“ aus der Bevölkerung.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt die im Antrag der SPD-Fraktion geforderte Erarbeitung eines Konzeptes zur Reduzierung von Emission und die Entwicklung vielfältiger und unterschiedlicher Maßnahmen.

Ja: 7 Nein: 6 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 8:
Spielplatzwart - Antrag Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Rennig Söffker erläutert den Antrag. Bei den Spielplätzen sollte die Gemeinde nicht nur reagieren, sondern vielmehr agieren.

Bürgermeister Michael Albers berichtet hierzu, dass Herr Engelmann die Spielplätze aktuell einmal die Woche bewässert.

Herr Torsten Tobeck befürwortet die Idee, vermisst im Antrag allerdings die Spielplätze im Baugebiet Heide II und in Kleinenborstel. Ob der veranschlagte Stundenaufwand so passt, müsse man sehen.

Herr Lars Masemann berichtet, dass der Spielplatz „Heide II“ noch nicht an die Gemeinde übergeben wurde.

Frau Cattrin Siemers rechnet mit der Fertigstellung und Übergabe des Spielplatzes im nächsten Jahr.

Frau Krimhild Wulf verweist auf die Ausschussempfehlung. Testweise sollen zunächst die Spielplätze „Alter Kamp“ und „Riedekamp“ vom Spielplatzwart unterhalten werden. Sofern sich dieses Konzept bewährt, könne es gerne auf alle Spielplätze ausgeweitet werden.

Herr Arne Wolters spricht sich dafür aus, von Anfang an alle Spielplätze einzubeziehen.

Frau Krimhild Wulf verweist auf das noch zu erarbeitende „Spielplatzkonzept“. Dieses wird alle Spielplätze umfassen.

Im Rat der Gemeinde Martfeld findet eine kurze Diskussion über die Akquirierung eines Spielplatzwarts statt. Das weitere Vorgehen soll mit Gerd Engelmann abgestimmt werden.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt, für eine Testphase von zunächst einem Jahr einen Spielplatzwart einzustellen, der sich um die Spielplätze „Alter Kamp“ und „Riedekamp“ kümmert. Der Beschäftigungsumfang soll 10 Stunden im Monat betragen. Vergütet wird diese Tätigkeit mit max. 200,00 Euro im Monat.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 9: **Mitteilungen der Verwaltung**

Punkt 9.1: **Glasfaserausbau**

Der Schalttermin für das Glasfaser-Internet in Martfeld wurde von NordischNet zwischenzeitlich auf Mitte des nächsten Jahres verschoben.

Herr Arne Wolters erkundigt sich danach, ob der Schalttermin für die schwarzen oder weißen Gebiete gelte.

Bürgermeister Michael Albers berichtet hierzu, dass der Termin für den Ort Martfeld, nicht aber für die weißen Flecken genannt wurde.

Herr Arne Wolters bezeichnet die aktuelle Situation als katastrophal. Die Surf-Geschwindigkeit wird immer langsamer. Er erkundigt sich explizit nach dem Schalttermin der weißen Flecken.

Bürgermeister Michael Albers sagt diesbezüglich eine Klärung zu.

Punkt 9.2: **Hallenbad**

Der Samtgemeindeausschuss hat in seiner Sitzung am 21.07.2022 beschlossen, die Hallenbadsaison aufgrund der aktuellen Gaskrise um einen Monat auf den 01.10.2022 zu verschieben.

Bürgermeister Michael Albers erwartet weitere Entscheidungen, die u.a. auch das Hallenbad Martfeld, aber auch andere Gemeinden betreffen werden.

Auf Nachfrage von Frau Verena Hruby berichtet Frau Catrin Siemers, dass die Entscheidung nicht aufgrund von Personalproblemen, sondern im Hinblick auf die Gasversorgung getroffen wurde. Das Wiehebad werde mit Abwärme von Vilsa, das Freibad Schwarme über ein Blockheizkraftwerk beheizt.

Frau Verena Hruby erkundigt sich nach Vergleichsberechnungen. Auch der Strom für Umweltpumpen werde teilweise aus Gas produziert.

Frau Catrin Siemers berichtet hierzu, dass die Entscheidung insbesondere aufgrund der angespannten Situation im Hinblick auf die Gasversorgung getroffen wurde. Der - geringe - Anteil des Erdgases am Strommix sowie der Verbrauch einzelner Pumpen wurde nicht erfasst.

Bürgermeister Michael Albers bezeichnet die Verschiebung der Hallenbadsaison als ein Anteil vom Ganzen, welchen die Gemeinde Martfeld zu tragen habe.

Herr Hartmut Sturhann befürwortet die Gaseinsparungen. Es überrascht ihn allerdings, dass die Verbräuche nicht ermittelt werden können.

Frau Catrin Siemers merkt an, dass die Verbräuche einzelner Objekte sehr wohl bekannt sind, nicht aber die einzelner Pumpen.

Punkt 10: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 10.1: **Tourismus in Martfeld**

Herr Torsten Tobeck erkundigt sich nach dem Protokoll der zeitgleich zur Ratssitzung am 16.06.2022 stattgefundenen Veranstaltung des HVV Martfeld zum Thema „Tourismus in Martfeld“.

Anmerkung zum Protokoll:

Nach Auskunft von Frau Christa Gluschak gibt es zu dieser Veranstaltung keine Niederschrift.

Punkt 10.2:

Arbeitsgruppe Ärztliche Versorgung

Herr Torsten Tobeck erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Die Teilnehmer wurden bereits festgelegt, eine Sitzung habe bisher allerdings noch nicht stattgefunden.

Bürgermeister Michael Albers berichtet hierzu, dass ein erster Terminvorschlag abgelehnt wurde und danach die Urlaubszeit begonnen habe. Ein Termin für die erste Sitzung der Arbeitsgruppe ärztliche Versorgung wird zeitnah abgestimmt.

Punkt 10.3:

Ehemaliges Netto Gelände

Herr Torsten Tobeck wurde vermehrt auf die Bautätigkeit im Bereich des ehemaligen Netto-geländes angesprochen. Die Baugenehmigungen wurden von Seiten des Landkreises entsprechend des gültigen Bebauungsplans erteilt. Dieses Bauvorhaben unterscheidet sich allerdings deutlich von der bisher in Martfeld gewohnten Bebauung.

Kontaktaufnahmen zu den Bauherren gestalten sich überaus schwierig. Die Internetbeschreibung des Projekts gebe er gerne an die Zeitung weiter. Über eine entsprechende Berichterstattung würde er sich sehr freuen.

Auch Bürgermeister Michael Albers berichtet von einer schwierigen Kontaktaufnahme. Dieses Bauvorhaben sei allerdings privat und wird im Rahmen der von Landkreis Diepholz erteilten Baugenehmigung ausgeführt. Nachfragen müsse der Bauherr nicht beantworten.

Punkt 10.4:

Notfallpläne

Hartmut Sturhann erkundigt sich danach, wie die Gemeinde auf ein Worst-Case-Szenario im Hinblick auf einen längeren Stromausfall bzw. einer Gasmangellage vorbereitet ist. Diesbezüglich wünscht er sich weitgehende Informationen.

Frau Cattrin Siemers berichtet, dass der Katastrophenschutz in der Zuständigkeit des Landkreises liege.

Herr Hartmut Sturhann wünscht sich eine Behandlung des Themas in der nächsten Sitzung.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Katastrophenschutzpläne werden aktuell überarbeitet und unter dem Vermerk „Verschlussache“ geführt. Inwieweit die gewünschten Informationen zur Verfügung gestellt werden können, muss zunächst abgeklärt werden.

Punkt 10.5: **Bürgerdialog "Neugestaltung Ortsmitte"**

Frau Marlies Plate erkundigt sich nach dem Sachstand. Gibt es Neuigkeiten bezüglich des kleinen Marktplatzes oder dem Carsharing.

Bürgermeister Michael Albers berichtet hierzu, dass er diesbezüglich keinen neuen Kenntnisstand habe. Im Herbst sollen weitere Informationen vorliegen. Nach wie vor stehen beide Planentwürfe zur Diskussion. Sofern beide Varianten möglich sind, werden auch beide im Rahmen des Bürgerdialoges vorgestellt. Andernfalls könne nur eine Variante vorgestellt werden.

Herr Rennig Söffker erkundigt sich danach, ob die beiden Wünsche im Hinblick auf den Marktplatz und des Carsharings an Edeka weitergegeben wurden.

Herr Jürgen Lemke gibt zu bedenken, dass diesbezüglich kein Beschluss gefasst wurde.

Punkt 11: **Einwohnerfragestunde**

Punkt 11.1: **Erntefest**

Herr Nordbruch bedauert, dass die Tradition des Erntefestes zu Grabe getragen werde. Er befürchtet, dass der „Echter Kamp“ für diese Veranstaltung nie mehr zur Verfügung stehe.

Bürgermeister Michael Albers kann den Ärger nachvollziehen. Auf die Ausrichtung des Festes hat die Gemeinde jedoch keinen Einfluss. Bisher wurde das Erntefest von der Feuerwehr und dem Heimatverein ausgerichtet.

Her Rennig Söffker berichtet hierzu, dass er an der nächsten Sitzung des HVV Martfeld teilnehmen werde. Es wurden bereits mehrere Gespräche geführt. Dieses Jahr wird es aller Voraussicht nach jedoch kein Erntefest geben.

Auf Nachfrage von Herrn Ottens berichtet Herr Rennig Söffker, dass der „Echter Kamp“ aktuell nicht zur Verfügung stehe.

Punkt 11.2:

Duschtemperatur im Hallenbad

Herr Menke spricht die aktuell schwierige Situation der Tischtennissparte an. Bereits die vergangenen Lockdowns haben der Sparte erheblich zugesetzt. Wenn nun auch noch die Duschtemperatur deutlich herunter geregelt wird, befürchtet er weitere erhebliche Mitgliederverluste. Diese müssen unbedingt verhindert werden.

Frau Meyer ergänzt, dass hier die Gesundheit der Mitglieder im Vordergrund stehen müsse.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich für die Anregungen und wird diese auch an den Samtgemeindeausschuss weiterleiten.

Punkt 11.3:

Neugestaltung Edeka-Markt

Auf Nachfrage von Herrn Meyer-Thoms berichtet Bürgermeister Michael Albers, dass die Bauanträge vom Landkreis Diepholz geprüft werden.